

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

die erste volle Schulwoche des Schuljahres 2020/21 ist fast um – und vieles fühlt sich schon fast normal an. Aber eben nur fast. Wenn wir auf unseren Schulhof und in die Gänge unseres Schulgebäudes blicken und die Schulgemeinschaft sich mit den Masken bewegt, führt uns dies vor Augen, dass eben nicht alles „normal“ ist – und schon gar nicht so, wie wir es einmal gewohnt waren. Und ein Ende ist nicht abzusehen.

Trotzdem – oder gerade deswegen, ist es bemerkenswert, wie viele unserer Schülerinnen und Schüler die aufgestellten Vorschriften beachten und sich disziplinieren – trotz des ihnen Abverlangten. Dies gilt für das Tragen von Masken, die Disziplin und Ordnung in der Mensa, in den Gebäuden und miteinander.

Wir alle, Kollegium, Sekretariat und Hausmeisterei eingeschlossen, wären natürlich froh darüber, wenn wir uns nicht einer Pandemie dieses Ausmaßes gegenüber sehen würden, wenn es „Corona“ nicht geben würde, wenn wir nicht mit Masken in der Schule agieren müssten. Aber dem ist eben nicht so. Und so lange wir uns mit dieser Lage konfrontiert wissen, müssen wir uns alle selbst disziplinieren, die notwendigen Hygieneregeln einzuhalten. Es geht hier nicht um die sonst üblichen Konfliktfelder in Schule, sondern darum, dass wir miteinander solidarisch handeln und es so schaffen, die Infektionszahlen so niedrig wie möglich zu halten. Dies gilt im Übrigen nicht nur in der Schule – sondern auch danach und davor.

Wir werden diese Regeln konsequent einfordern – zu unserer aller Wohl. Ich wünsche mir nicht, dass wir uns gezwungen sehen könnten, Schülerinnen oder Schüler vom Schulbesuch auszuschließen, weil bspw. das Tragen einer Maske als nicht notwendig angesehen wird.

An anderen Stellen, hier vielen Dank für Ihre Rückmeldungen, werden wir auch nachjustieren, um den Schulalltag so angenehm, lernförderlich und sicher wie möglich zu gestalten. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, und das Gefühl habe ich, wird uns dies auch gelingen!

Angehängt und auf unserer Homepage finden Sie auch den sog. „Schnupfenplan“, welcher die aktuellen Regelungen enthält, wie mit Krankmeldungen bei „coronaähnlichen“ Symptomen zu verfahren ist.

Im Hintergrund ist auch bereits viel Arbeit in die Konzeption investiert worden für den Fall, dass es wieder zu einem reduzierten Betrieb kommen sollte. Hier werden wir bald auch Ihnen die notwendigen Informationen zukommen lassen. Dies gilt auch für die Fälle von „Schnupfenquarantäne“ – wenn also Schülerinnen und Schüler präventiv 48 Std. zu Hause bleiben müssen.

Für die kommenden Elternabende und die Elternvollversammlung werden Sie bald die jeweiligen Einladungen erhalten.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Wochenende und sende herzliche Grüße,

Johannes Wulf